

MigAr - Migrantinnen in Arbeit



Wer kann teilnehmen: **Frauen** mit Migrationserfahrung
Wann kann ich teilnehmen: Ein **laufender** Einstieg ist möglich
Wo findet das Projekt statt: In den Räumen der **CEB-Akademie**, Merzig-Hilbringen
An wie **vielen Tagen** findet das Coaching statt: **Nach Vereinbarung**

Was erwartet Sie:

Berufliche Orientierung, Verbessern der **Kommunikation**, Organisation von **Kinderbetreuungs-möglichkeiten**, **PC Kenntnisse** erwerben, **Leben und arbeiten** in Deutschland, **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf, **Praktikum**, **Ausbildung und Arbeit finden**, **Behördengänge**, **Anträge** stellen

Ablauf:

Modul 1: Akquise der Teilnehmerinnen

Modul 2: Erstgespräche, Standortbestimmung, Kompetenzfeststellung, Vermittlung von Praktika und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen, Unterstützung der ersten Schritte auf dem Arbeitsmarkt, Vermittlung von Basis- und Schlüsselkompetenzen, Digitalkompetenz, Ermutigung zur Verbesserung der Sprachkompetenz

Modul 3: Vermittlung und Erarbeitung des westlichen Rollenverständnisses zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Rollenmuster erkennen und reflektieren, Informationen zu z.B. Elterngeld. Suche nach familienfreundlichen Arbeitsfeldern und Arbeitgebern

Modul 4: Vermittlung in betriebliche Erprobungen

Modul 5: Begleitung und Betreuung während der Arbeitsaufnahme, gezieltes Coachen, Hilfe bei Konflikten und Fragen

Wahlmodul: Lotsenstelle Kinderbetreuung, Hilfe bei der Vermittlung von Kinderbetreuung, Hilfe bei der Antragstellung

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie:

Birgit Bach

Telefon: 06861 93 08 19
Mobil: 0177 91 88 227
birgit.bach@ceb-akademie.de

Yvonne Stucky

Telefon: 06861 93 08 12
yvonne.stucky@ceb-akademie.de

Annette Urnau

Telefon: 06861 93 08 84
annette.urnau@ceb-akademie.de
Projektleitung

Das Projekt „MigAr – Migrantinnen in Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:

